

②

Demnächst gelangt zur Ausgabe:

Matthias Leopold Schleifers Sämtliche Werke

Herausgegeben und mit
einem Lebensbild versehen

von

Dr. Hubert Badstüber

Das Leben und die Werke M. L. Schleifers verdienen der Vergessenheit entrissen zu werden, zumal die lezterschienene, von Kaltenbrunner besorgte Ausgabe aus dem Jahre 1847 stammt. Das Interesse für den verdienten Mann ist durch mehrere Publikationen wieder wachgerufen worden, so durch „die Schriften des literarischen Vereines in Wien“, in denen im 11. Bande die Herren Arnold und Wagner unter dem Titel „1809“ sämtliche auf dieses Sturmesjahr bezügliche Gedichte österreichischer Dichter gesammelt haben; unter ihnen lesen wir auch zwei Gedichte Schleifers, der in diesem Jahre, aber auch schon 1805 als Etappenkommissär sich bedeutende Verdienste um Kaiser und Vaterland erworben hat. Wir finden in seinem Lebenslaufe persönliche Beziehungen zu Kaiser Josef II., Erzherzog Karl, dem Sieger von Aspern, und zu Erzherzog Maximilian; auch mit feindlichen Größen, wie Davoust, Vandamme und Bernadotte trat er in Verkehr. Als Mensch und Dichter verdient Schleifer alle Anerkennung.

In seinen Gedichten aus den Franzosenkriegen reiht er sich würdig an einen J. Fr. Castelli und an einen S. v. Collin; durch seine Kriegsgedichte aus den Jahren 1813, 1814 und später, gehört er an die Seite eines E. M. Arndt u. a.

Gefühl und Verstand, Phantasie und Reflexion, Natur-, Menschen-, Liebes- und Gottesgefühl sind gleichmäßig vertreten; ein interessantes Zeit- und Völkerbild zeigt uns sein Leben, und sein goldenes Herz als Mann und Vater eröffnet uns sein Briefwechsel.

Wir sind überzeugt, daß diese neue Ausgabe sich viele Freunde erwerben wird. Der Preis des starken Bandes von IV, 446 gr. 8°. Seiten beträgt geheftet 5 Mark, gebunden 6 Mark, in Kommission 30%, bar 33 $\frac{1}{2}$ % und 7/6.

Verlagsbuchhandlung Carl Konegen (Ernst Stülpnagel)
in Wien